

Diplomatische Enthüllungen.

Paris, 14. Januar.

Der Herzog v. Gramont ließ morgen unter dem Namen des Generals von Bismarck...

Am Tage nach der Schlacht von Sabowa, sagt unser abgeordneter Staatsmann...

„Sire,“ sagte er, „wir leben Ereignissen gegenüber, welche für Frankreich eben so verhängnisvoll sein können, wie die Niederlagen des ersten Kaiserreichs.“

Der Kaiser stimmte anfänglich den Ansichten seines Ministers bei und es wurde verabredet, daß am nächsten Tage im „Journal officiel“ eine Note des erwählten Inhalts und die entsprechenden Decrete erscheinen sollen.

„Preußen ist siegreich, aber beinahe ganz erschöpft.“

„Nach der Schlacht von Sabowa dürfte ich kein Vertheidigungsmittel verschmähen, wenn ich nicht unsere Ehre durch die Einmischung Frankreichs in Frage gestellt sehen wollte.“

Preußen konnte also um keinen Preis es darauf ankommen lassen, seine Armee von den Oesterreichern, den Süddeutschen und den Franzosen in die Mitte nehmen zu lassen.

Es stand also schlechterdings nichts der Ausführung des von Herrn Drouyn de Lhuys vorgeschlagenen Planes entgegen.

Das

wollen wir in wenigen Worten erklären. Das „Journal officiel“ erschien am nächsten Tage ohne die verabredeten Decrete...

Die Folgen dieses bedeutenden Entschlusses ließen nicht lange auf sich warten. Kaum hatte man von dem Könige von Preußen die Antwort erhalten...

Preußen macht den Abschluß eines Waffenstillstandes davon abhängig, daß Oesterreich vorher gewisse Friedenspräliminarien annimmt.

Aus dem letzten Satze dieses Telegramms geht hervor, daß man in Paris Oesterreich für unüberwindlich verloren hielt...

Es

Wie, 13. Juli 1866. Ehe der Kaiser Franz Josef in den Austritt Oesterreichs aus dem Bunde willigt...

Man konnte nicht würdiger und verständlicher antworten; aber das war nicht die Sprache der Verzweiflung.

Ins Provinz und Umgegend.

— Se. Majestät der König hat dem Hauptfeueramts-Assistenten a. D. Manz zu Magdeburg...

— In der Provinz sind folgende höhere Lehranstalten zur Ausstellung von Zeugnissen über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst...

— Es lebten, 16. Januar. Gestern fand der Fleischhauer S. B. Koch wiederum in einem vom Bäckermeister Wulfer vier geschlachteten Schweine Trübsen in großer Menge.

— Die finanzielle Lage unserer südlichen Gasaanalt ist nach dem von Director derselben erstatteten Bericht eine so günstige, daß in etwa 6—7 Jahren sämtliche Schulden amortisirt sein werden.

— Schneewalbe, 15. Januar. Aus unseren Nachbarten Stolzenhain und Hartmannsdorf wird gemeldet, daß neuerdings kein weiterer Fall von Kinderpest vorgekommen ist.

— Herzberg, 15. Januar. Das Dorf Hartmannsdorf ist aus Veranlassung der Kinderpest von allem Verkehr nach außen vollständig abgeperrt.

— O. (Aus dem Saalkreise). Der Steuermann Friedrich Bräger aus Trotha, welcher am vergangenen Sonnabend mit seinem Kapse bei Salzmünde gelandet wurde...

war ein fleißiger Arbeiter und tüchtiger Schiffer und hinterläßt eine Frau mit vier unermöglichen Kindern.

Literarisches.
— Die Neue Deutsche Dichtersalle, Organ für die poetische Welt (Herausgeber Rudolf Faust) bringt in ihrer Nr. 1. Jahrgang III. folgenden interessanten Inhalt: „Der Witz, o Herz“ von Julius Posig. — „Zum neuen Jahre“ von Wilhelm Hoppstädter. — „An Deutschland von Kurt Wolf.“ — „Woltere auf dem Totbett“ von Ludwig Lang. — „Der Aeronaut“ von Eugen Hans. — „An die Deutschen“ von Konrad Teilmann. I—II. — „Non omnis moriar“ von Julius Diehn. — „Vom Grabe ins Leben“ von August Feldhoff. — „Plauderei aus dem Bureau der Neuen Deutschen Dichtersalle, nebst einigen Streifzügen“ von Alfred Wörzger. — „Der Bauer und die Eisenbahn“ von August Fischer. (Humoristisch.) — „Die Metamorphose des Dichters“ von Oskar Julius. (Humoristisch.) — „Offener Sprechsaal.“ (Humoristisch.) — „Apophorenen“ von Heinrich Krummer. — „Abonnement-Einladung.“ — „Gerantirenden jungen Talente bietet die Neue Deutsche Dichtersalle fördernde Berücksichtigung und Kritik ihrer Arbeiten. Gebiete von Damen finden in der Zeitschrift, „Orpheus“ Aufnahme. — Abonnementpreis bei allen Postanstalten und solchen Buchhandlungen 5 M. halbjährlich. Ebenso abonniert man mittels Postkarte bei der Expedition der N. D. Dichtersalle in Constanz (Baden), wozu auch Beiträge mit der Anmerkung „Zu Händen der Redaktion“ zu senden sind. Zu spät eintreffenden Abonnementen werden die bereits erschienenen Nummern stets nachgeliefert.

— Der deutsche Garten. Wochenchrift für Gärtner und Gartenfreunde. Organ für das gesamte Gebiet des Garten-, Wein- und Obstbaues. Unter Mitwirkung der Herren Prof. Dr. P. Hager, Dr. G. Heide, Garten-Insp. Dr. G. Böhde, Dr. Fr. v. Kuntze, Königl. Obergärtner G. A. Fritschmann, Garten-Inspektor Dr. Jäger, Hof-Garten-Direktor Hüfner, Prof. Dr. K. Koch, Gärtnerei-Besitzer G. Kadner, Garten-Inspektor W. Kausch, Dr. G. Witt in Witzsburg, Dr. Paul Sorauer in Proßlau, Dr. phil. Sorbagen, Baumgärtner-Bezirker E. Späth u. v. A. herausgegeben von C. Müllig, Direktor emer. des Gartenbauvereins in Berlin, Hr. Schulze's Verlag. Eine Gartengemeinschaft von größter Reichhaltigkeit und Mannigfaltigkeit des Inhalts, aus dem wir nur den „Garten-Kalender“, eine detaillierte Anweisung für die Arbeiten jeden Monats im Garten, Glashaus und Zimmer, und die zahlreichsten höchst interessanten Korrespondenzen aus allen Teilen Deutschlands und des Auslandes besonders hervorheben wollen. Zahlreiche Beschreibungen neuer Pflanzen sind mit schön ausgeführten Illustrationen, deren jede Nummer mindestens eine enthält, versehen, und verdient die ganze Ausstattung unbedingt lob. Derselbe hat sich bereits eine der ersten Stellen unter den Gartenzeitschriften erworben. Der Abonnementpreis, 2 M. 50 Pf. vierteljährlich, ist sehr billig.

Ein kleiner Laden
mit Wohnung in der Nähe des Marktes ist für 360 M. zum 1. April zu vermieten. Zu erfragen gr. Märkerstraße 24.

Blicherstraße 2
ist die 2. Etage für 180 M. zum 1. April zu vermieten.

Nr. 3. Glaubitzsche Kirche Nr. 3
sind freundliche u. geräumige Wohnungen im Preise von 90—160 M. zu vermieten. Ebenfalls ein Laden mit anliegender Wohnung.

1. Etage 3 St., 4 K., Küche und Zubehör
1. April zu beziehen **Zinck-Garten 1**, part., am Gymnasium.

Eine Parl.-Wohn., auch als Compt., Preis 300 M. 1. April zu bez. Niemeyerstr. 15, I. Die III. Etage ist jetzt zu vermieten und 1. April zu beziehen. Hr. Ulrichstr. 56, in der II. Et. zu erfragen.

Eine Wohnung v. 2 St., 2 K., Küche und Zubehör für 200 M., per 1. April zu verm. **Schneebergerstr. 24.**

Henriettensstraße 4
ist der **Viermalen-Keller** mit sämtlichem Zubehör (Pfercehah, Schweinefalle) sofort zu vermieten. Zu erfragen Hermannstr. 6. **H. Stadtmann.**

Wohnung,
Nähe der Bahr, 3 St., 2 Kammern, per 1. April zu bez. Näheres Dorotzenstr. 2, p. Markt Nr. 19 die II. Etage, 7 Zimmer, u. zu vermieten.

Marienstraße 8 ist die 2. Etage von 4 St., 5 Kamm., Küche und Speisek. mit allem Zubehör zu vermieten und 1. April zu beziehen. Preis 870 M.

Die I. Etage in der H. Ulrichstraße 1 b ist sofort oder zum 1. April zu beziehen. Näheres H. Klausstraße 13, p.

Eine Wohnung von 2 Stuben, Kammer, Küche ist zu vermieten Leipzigstraße 91.

3 Wohnungen und 1 Keller zu vermieten alter Markt 15.

St., K., Küche, versch. Entrée mit allem Comf. u. Zub., 2 St., 3 K., H. Henriettensstr. 3, I.

Freundliche Wohnung, 3 St., K., K.; Keller u. großer Bodenraum sofort oder 1. April zu vermieten.

Eine fr. Hof-Wohnung, 2 St., 2 K., R., 3, ist zu vermieten u. zum 1. April zu beziehen Moritzwinger 7.

Eine H. Hof-Wohnung, Stube, Kammer u. Rodgelegenheit, zum 1. April zu beziehen Moritzwinger 7.

Predigt-Anzeigen.
Am 2. Sonntag nach Epiphania (den 19. Januar) predigen:
Zu U. v. Frauen: Vorm. 10 Uhr Herr Archidiaconus Pflanze. Nachm. 2 Uhr Kinder-Gottesdienst Herr Superintendent. Abends 6 Uhr Derselbe.
Vorm. 11 1/2 Uhr Militär-Gottesdienst Herr Archidiaconus Pflanze.
Montag den 20. Januar Abends 6 Uhr Viebestunde Herr Confessorialrat D. Ryhand.
Zu St. Ulrich: Vorm. 10 Uhr Dial. Wächter. Um 2 Uhr Herr Derrp. Weide.
Zu St. Marij: Vorm. 10 Uhr Herr Derrpred. Sarvan. Nach der Predigt Beichte u. Communion Derselbe. Nachm. 2 Uhr Herr Dial. Rietzschmann.
Hospitalkirche: Vorm. 8 1/2 u. Herr Dial. Rietzschmann.
Dankkirche: Vorm. 10 Uhr Herr Dompr. Fode. Abends 5 Uhr Herr Derrpred. Alberg.
Zu Neumarkt: Sonnabend den 18. Januar Abends 6 Uhr Bekehr. Herr Past. Hoffmann.
Sonntag den 19. Januar Vorm. 10 Uhr Derselbe. Nachm. 2 Uhr Kinderkirche Herr Past. Jordan. Abends 6 Uhr Abendgottesdienst Derselbe.
Zu Glaucha: Vorm. 10 Uhr Herr Superintendent. Förster.
Katholische Kirche: Morgens 7 1/2 Uhr Frühmesse Herr Pfarrer Wolter. Vorm. 9 1/2 Uhr Derselbe. Nachm. 2 Uhr Christenlehre Derselbe.
Diakonienhaus: Vorm. 10 Uhr Herr Past. Jordan.
Gew. Antker. Gemeinde: Vorm. 9 1/2 u. Gottesdienst. **Baptisten-Gemeinde:** Vorm. 9 1/2 Uhr und Nachm. 3 1/2 Uhr Gottesdienst im Saale zu den drei Schwänen. **Apostolische Gemeinde,** gr. Märkerstraße 23. Vorm. 10—12 Uhr Feiern der heiligen Eucharistie. Nachmittags 3 Uhr Predigt, danach Abendgottesdienst. **Giebigkeiten:** Vorm. 9 1/2 Uhr Herr Pastor Grün-eisen. Nachm. 2 Uhr Herr Superintendent. Urcel. **Baptisten-Gem. zu Giebigkeiten:** Vorm. u. 9 1/2 bis 11 u. und Nachm. von 3 bis 5 Uhr Triftstraße Nr. 19.

Vermischtes.
— [Was ist die Pest?] Trotz der beruhigenden Regierungstelegramme unterliegt es keinem Zweifel, daß die furchtbare Krankheit, die in dem asiatischen und jaxartischen Gouvernement wüthet, nicht ohne jeden weitere Dimensionen annehmen droht. Diese Menschenpest, in der Medizin die orientalische Pest (pestitis orientalis) bezeichnet, war, wie man annimmt, im Altertum nicht bekannt. Erst im 6. Jahrhundert hielt sie ihren schrecklichen Umzug an den Küstenländern des Mitteländischen Meeres

und trägt in der Geschichte den Namen der Justinianischen Pest. Im dreizehnten, fünfzehnten und sechzehnten Jahrhundert wüthete sie oft in Europa, und erschütterte jedes mal die christliche Welt in ihren festen Grundlagen. Man glaubte schon, daß sie vollständig erloschen war, als sie 1858 in Bengali, in der Nähe von Tripolis, von Neuem ausbrach. Zum letzten Male beobachtete man sie im Jahre 1872/73 in Kurshan, wo sie Dörfer und Städte entvölkerte. Welches sind nun die Symptome dieser Epidemie, deren Wesen mit einem geheimnißvollen Dunkel umgeben ist, und gegen die kein ärztliches Mittel hilft? Nachdem die Ansteckung durch Berührung des Kranken oder der von ihm benutzten Gegenstände erfolgt ist, treten entweder sofort oder auch nach Verlauf von 2—5 Tagen die ersten Symptome auf. Kopf- und Kreuzschmerzen, Fieber und Delirien, manchmal auch Durchfälle zeigen den Ausbruch der Krankheit an. Der Tod kann schon in diesem Stadium erfolgen. Hiernach schließen bei den am Leben gebliebenen Patienten die Nymph-Drüsen in der Weiche und in der Achselhöhle an (daher der Name Bubonepest). Diese Drüsen vergrößern und öffnen sich spontan. Die Genesung ist alsdann möglich — aber wenig wahrscheinlich, da die Weichen an Auszehrung sterben. Wertwändig und wichtig für die Organisation des Sanitätswesens bei herrschender Epidemie ist die Eigenschaft, welche die Krankheit mit Fieber und Schärlichkeit, daß sie den Menschen nur einmal im Leben befallt. Wer sie überstanden hat, bleibt gegen die Ansteckung immun. Dst tritt sie, und dies scheint in Russland jetzt der Fall zu sein, in der bestigsten Form auf. Leute, die auf der Straße gesund gehen, fallen, wie vom Schlag gerührt, zu Boden und sterben nach Verlauf weniger Stunden. Deswegen heißt sie auch la peste douroyante. Das einzige Mittel, sich von der Krankheit zu retten, ist die strengste Absonderung, deren präzis Durchführung im Interesse der allgemeinen Wohlfahrt mit gebietender Nothwendigkeit vorgenommen werden muß.

(Der neue Polykrates.) Aus Rommerskirchens schreibt man der „Neuer Zeitung“: „Vor einiger Zeit ereignete sich in unserer Nachbarstadt eine Geschichte, die lebhaft an Schiller's „Ring des Polykrates“ erinnert. Herr M., der auf dem K. Hofe einen Besuch abgelaßt, hatte beim Satteln seines Pferdes das Unglück, einen diamantenen Hendenopf zu verlieren. Alles Suchen war umsonst, und M. mußte mit dem Gedanken, nie wieder in den Besitz seines Kleinodes zu gelangen, von dannen reiten. Er sollte sich indeß zu seiner Freude gestützt sehen; denn ungefähr vier Wochen später, als er wieder auf jenem Hofe verweilte, hatte die Hausfrau, Wittwe M., zur Feier des Tages einen der vielen Hübe abschleichen lassen, in dessen Magen der vermißte Knopf gefunden wurde.“

Ein Liquorfabrik Thüringens sucht für Halle und Umgegend einen Verkäufer. Schriftliche Offerten in der Exped. d. Bl. unter Chiff. P. O. 42.

Ein Sohn ordentlicher Eltern, welcher Müller werden will, wird in einer Wasser-mühle unter günstigen Bedingungen angenommen. Zu melden bei Herrn Faulmann, Gartengasse 10.

Zur Erlernung der Schlosserproffession nehme **2 Lehrlinge** an. **K. Schulze,** Schlossermeister, Brunnstraße 13 u. Moritzwinger 4.

Ein junger Mensch von ungefähr 16 Jahren, der mit Pferden umzugehen versteht und außerdem häusliche Arbeiten zu besorgen hat, wird gesucht große Ulrichstr. 35, 1 Tr.

Eine gebieterische Wäckerin wünscht dauernde Beschäftigung. Schmeerstr. 35.

Ich suche zum 1. April eine gute empfindliche **Köchin.**

Frau Prof. Schwärze, Steinweg 25. Gesucht ein ord. Mädchen zu sof. Eintritt Leipzigstr. 86, II.

Eine perf. Jungfer u. mehrere Köchinnen sucht 1. Febr. für vornehme Herrschaften; recht brauchbare Mädchen für Küche u. Hausarbeit suchen 1. Febr. Stellen durch Frau Scharade, gr. Schlamm 10.

Redt arbeitssame Mädchen mit 2, 3 u. 4-jährigen Zeugnissen suchen 1. Februar und später Stellen durch Frau Schulle, gr. Märkerstraße 17.

1 alt. Mädch. sucht sof. Stelle Dachrika 9. Köchin, Haus- u. Kindermädch. suchen 1. Februar u. später Stelle durch Minna Lindermann, Dachrigasse 9.

Eine anständige Person wünscht noch Beschäftigung im Ausbeßern außer dem Hause. Näheres in der Exped. d. Bl.

Eine gebieter Berliner Neuplatzlerin empfiehlt sich Moritzthor 1, 1 Tr.

Laden,
in guter Lage sofort oder später zu vermieten. Näheres im Mittelbahren neben **Sempelmann & Kranje.**

Zu vermieten zum 1. Juli eventuell auch früher:
1 neuer großer Laden mit daran befindlicher Wohnung,
1 große Niederlage oder Werkstatt mit oder ohne Wohnung
Geiststraße 58 bei **Gerlach.**

Im Hause Barfußstraße 16 sind verschiedene Logis zu vermieten.

Eine freundl. Wohnung, 2 Stuben, Kammer, Küche mit Wasserleitung und Abzug (80 M.), sofort zu vermieten u. zum 1. April zu beziehen gr. Klausstraße 10.

1. Etage: Stube, Kammer, Küche u. zum 1. April zu vermieten Dreiecksstraße 39.

Dorotheenstraße 7 steht die **Barterre-Wohnung** zum 1. April zu vermieten. Näheres Martinsgasse 20 im Comptoir.

Eine Etage von 4 Stub., K., R., Entrée, verschl. u. a. Bequeml., Preis 370 M., ist zu vermieten Charlottenstraße 6.

Wohnung (50 M.) verm. Geiststraße 36. **St. u. R. an ein. K. Taubengasse 18.** Stallung zu 4 Pferden verm. Dreiecksstr. 17.

2 St., K., R., frib. Logis, an anst., möbl. funderloje W. 1. April zu vermieten Moritzwinger 1a (neue Promenade).

2 Wohnungen mit Stallung zu vermieten Taubengasse 3.

1 Wohnung zu 42 M. v. Brunnstraße 20. **1 St., 1 K., 1 R. Mählweg 30.**

Eine große Wohnung, erste Etage, ist zu vermieten und Hiera zu beziehen, und eine zu 40 M. und 24 M. sind zu vermieten Strohhofstraße 2.

1 möbl. Stübchen b. zu v. gr. Wallstr. 13/14. **1 möbl. Zimmer zu verm. Parfstraße 3, pt.** **Möbl. Stube gr. Steinstr. 18, III. Fr. 4 M.** **Fein möbl. Wohnung an 1 oder 2 anst. Herren zu vermieten Charlottenstraße 5.** **Möbl. Wohnung Auguststraße 3 p.**

Möbl. Stube zu vermieten gr. Ulrichstraße 10, II. Anst. Leute finden Kost und Logis Schülerschhof 1.

Witb. z. St. u. R. am Leipziger Thurm 10, II. **Schlafstellen mit Kost Martinsgasse 12.** **Anst. Schlafstelle Charlottenstraße 9.** **Feinb. Schlafst. offen Barfußstr. 17, II.**

Ein Victualiengeschäft sofort zu übernehmen gesucht. Off. A. 600 mit Preisangabe niederzulegen H. Sandberg 16, 2 Tr. regis. Unterhändler verboten.

Eine Wohnung im Preise bis zu 80 M., möglichst im Königsviertel, wird von kinderlosen Leuten gesucht. Adressen unter Nr. 149 zu richten an die Annoncen-Expedition von M. Eriess.

Eine Wohnung von mehreren Stuben oder ein Haus wird zum 1. April oder 1. Juli von einem Beamten zu mieten gesucht. Off. mit Preisang. u. N. 10 Exped. erbeten.

Penzion
wünscht ein junger Kaufmann in seiner Familie. Gest. Offerten mit Preisangabe besorgt freundlichst Herr

D. Winkelmann, Leipzigerstraße 4.

Pensionsgesuch, Logis und Kost, für einen jungen Kaufmann. Offerten an **H. Dittler's** Annoncen-Expedition, gr. Braunsengasse 16, II.

Befanntmachung.
14 M. 70 S., gemeinsam gelegentlich des letzten Abend in der Kaiser-Wilhelms-Halle abgehaltenen Maskenballe, wurden heute durch den Wirt des Lokales, **Hrn. Franzisch,** als Geschenk zur Armentafel gesahlt.

Halle, den 15. Januar 1879.
Die Armen-Direction.

Befanntmachung.
3 A. Gehent aus dem Bezirke in Sothen D. 7. 3. wurden heute durch Herrn **Schiedsmann Caminitius** zur Armentafel gesahlt.

Halle, den 15. Januar 1879.
Die Armen-Direction.

Ein Gymnasium erbetet Nachhilfe in allen Fächern, auch jüngeren Schülern. Adressen Fortier Anorre, Waisenhaus.

Umge Dänen können das **Schneidern** in kurzer Zeit gründlich und billig erlernen. Auch wird **Damenгарderobe** angefertigt. Moritzthorhof 9.

Elegante Herren- und Damen-Wäskeln sind billig zu vermieten Mittelwache 9. Auch sind das. gute Betten zu vermieten. Ein Heune ist zugelaufen. Wegen Ersatzung der Injectionsgebühren abzulösen Taubengasse 17b, I.

Durch Moritzwinger, Herrstr., Sonnabend ein Umhangschuch verl. G. Deloy, abg. i. d. Exp.

Schwarzer Frauen-Belchadisch verl. Wegen Belohnung abzug. Wühlberg 9.

Am 13. d. M. ist auf dem Wege von der Ertwähner Brücke nach der Heßelburg ein **goldener Klemmer** verloren worden. Der Finder wird gebeten, denselben bei dem Goppsdiner **Emil Knoche** gegen 6 **Marl** Belohnung abzugeben.

Ein schwarzer Neufundländer Hund zugelaufen, abzug, bei **Ed. Schroeter,** Ludwigstraße 13, II.

Anzeigen
jeder Art befördert porto- und spesenfrei an sämtliche existierende Zeitungen die Annoncen-Expedition von **Haasonstein & Vogler,** Leipzigerstraße 2.